

**Der Bürgermeister
Stadt Ratzeburg
-Planungs-, Bau- und Umweltausschuss-
Unter den Linden 1
23909 Ratzeburg**

E. 02. Aug. 2018
Stadt Ratzeburg
Der Bürgermeister
-Bauamt-



**Umgestaltung des Freitags-Wochenmarktes (Rathaus-Vorplatz/Parkplatz) Unter den Linden 1
In 23909 Ratzeburg**

hier: Anregung/Vorschlag zur baulichen Veränderung des Parkplatzes in Teilbereichen

Sehr geehrte Damen und Herren
des Planungs-, Bau- u. Umweltausschusses der Stadt Ratzeburg,
im Rahmen der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Ratzeburg vom 09.07.2018 wurde beschlossen,
dass der nachbegründete Vorschlag als Anregung zur Umgestaltung des "Freitags-Wochenmarktes"
(Rathaus-Parkplatz Unter den Linden 1 in Ratzeburg) Ihnen m.d.B.u. Kenntnisnahme vorgelegt wird:

Antrag:

Es wird angeregt bzw. beantragt, dass der jeweils am Freitag abgehaltene Wochenmarkt auf
dem Rathaus-Vorplatz Unter den Linden 1 in Ratzeburg umgestaltet oder ggf. durch bauliche
Maßnahmen verkehrssicherer und begehbarer eingerichtet wird.

Begründung:

- # Hier ist bekannt, dass in der Planung der Rathaus-Vorplatz als Parkplatz für Kfz und Abhaltung von Veranstaltungen vorgesehen und entsprechend baulich ausgelegt wurde. Die Nutzung als Wochenmarkt jeweils freitags erfolgte nachträglich.
- # Die Einrichtung eines Wochenmarktes (jeweils dienstags u. freitags) ist unabdingbar, wird und bleibt seitens der Bevölkerung stark nachgefragt, so der „Freitags-Wochenmarkt“.
- # Aufgrund der baulichen Gegebenheiten des Rathaus-Vorplatzes und Anlage der Fläche in Teilen mittels Kopfsteinpflasterung (hier: parallel zur Straße Unter den Linden und Demolierung) gestaltet sich deren Begehrbarkeit streckenweise auch jetzt recht schwierig und möglicherweise nicht ausreichend verkehrssicher.
Aufgrund der vorerwähnten Gegebenheiten wurde nach Anregung durch den Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg vor mehreren Jahren unter dankenswerter Begleitung durch Herrn Bürgermeister Voß der Wochenmarkt bereits schon einmal umgestaltet, so wie derzeit.
So sind z.B. die Belange des Denkmalschutzes zu beachten gewesen, ferner die Finanzierbarkeit etwaiger gestalterischer Veränderungen im Hinblick mit einer größeren Verkehrssicherheit und letztendlich die mögliche Einschränkung von Parkflächen. Diese Belange sind auch heute noch zu beachten.
- # Die derzeitige Situation stellt sich so dar, dass auf dem südlichen Teil der kopfsteingepflasterten „Fahrstraße“ (parallel zur Straße Unter den Linden verlaufend) jeweils nebeneinander die Fahrzeuge der Marktbesucher aufgestellt sind. Davor - und damit an der Verkaufsseite - erstreckt sich auf ganzer Länge der übrige gepflasterte und mehrere Meter breite Teil des Fahrweges, der sodann den **MARKTBESUCHERN** vorbehalten ist. Angrenzend daran befindet sich der klinkergepflasterte und damit fußläufig sehr gut ausgestattete eigentliche Parkplatz, auf dem parallel zu den erstgenannten die Stände der übrigen Marktbesucher platziert sind. Die Unterschiede in der Begehrbarkeit

Begehbarkeit der Streifen vor den Verkaufsständen können sich nicht gravierender darstellen. Verkehrsaufkommenbedingt zeigen sich auf dem kopfsteingepflasterten Fahrstreifen vermehrt Unebenheiten, die durchaus zu Stürzen führen können.

Zu beobachten ist, dass insbesondere ältere Menschen zunehmend spezielle Schwierigkeiten beim Begehen des kopfsteingepflasterten Streifens aufzeigen. Man rutscht von den Kopfsteinen ab, stolpert über hochstehende und gerät ins Straucheln.

Als gravierend stellt sich aber die Situation bei Personen dar, die mit ihrem Rollator oder aber einem Krankenfahrstuhl o. dergl. unterwegs sind. Die in aller Regel kleinen Räder eines Rollators versinken oder verfangen sich schnell in den zahlreichen Fugen zwischen den Steinen, was unmittelbar zum Wanken und als Folge instabilen Gang beim Nutzer führt. Um überhaupt weiterzukommen, war man mitunter zum mühevollen Anheben des Fahrgerätes genötigt. Auf diese besonderen Umstände angesprochen erklärten Betroffene Unterzeichner gegenüber, sich nicht anders behelfen zu wissen.

Massive Unterstützung durch einen betreuenden Begleiter war unumgänglich eine im Krankenstuhl befindliche Wochenmarkt-Besucherin vom klinkerbefestigten Bereich über den Fahrweg in Richtung Kreuzung Demolierung/Herrenstraße/Schulstraße zu verbringen. Vorwärts ließ es sich über das Kopfsteinpflaster ganz und gar nicht schieben. Das gelang erst rückwärtsgehend und dann auch nur recht mühevoll.

Durch Unterzeichner sind zufällig vor Ort angetroffene ältere Wochenmarkt-Besucher gezielt zur beschriebenen Situation angesprochen und befragt worden, so insbesondere der Personenkreis der Rollator-Nutzer/-innen. Hintergrund sind in diesem Zusammenhang wiederholt herangetragene Beschwerden.

Einhellig die Aussage ist, sich mit frischer Ware vom Wochenmarkt versorgen zu wollen, wobei die bekannten Erschwernisse kritisierend hingenommen werden – andererseits auf Abhilfe hofft. Es wurde aber auch deutlich, dass der Freitags-Markt aufgrund der Erschwernisse gemieden wird.

Um die angetroffene Situation fotografisch zu dokumentieren, sind sämtliche Betroffene (Rollator-/Krankenfahrstuhl-Nutzerinnen/Begleitung) um ihre Einwilligung zur einmaligen Verwendung ihrer Aufnahmen als Vorlage im Rahmen der Sitzung am 06.08.2018 vor dem Planungs-, Bau- u. Umweltausschuss der Stadt Ratzeburg durch Unterzeichner informiert worden. Die Einwilligung wurde in mündlicher Form gegeben.

Unterzeichner regt im Hinblick auf eine erleichterte Begehbarkeit des Freitag-Wochenmarktes Rathausplatz an,

- a) ein Teilstück aus dem kopfsteingepflasterten Fahrweg im Bereich zwischen dem Gehweg der Kreuzung Demolierung/Unter den Linden/Herrenstraße in der Breite des dort abgesenkten Gehweges in Richtung und mit Anbindung an den klinkerbefestigten Bereich des Parkplatzes barrierefrei gegen rutschfeste Klinker ausgetauscht wird und
- b) in gleicher Weise vom klinkerbefestigten Teil des Parkplatzes zwei Querungen über den betr. Fahrweg in Richtung der Straße Unter den Linden (einer etwa in Höhe „Parkuhr“) angelegt werden.

Von hier wird davon ausgegangen, dass mit dieser Maßnahme

- eine deutliche Erleichterung bei der Begehung des Wochenmarktes gegeben ist,
- dem Anspruch in körperlich Hinsicht eingeschränkter Menschen genügt,
- den Denkmalschutzbelangen vertretbar entsprochen wird und
- in finanzieller Hinsicht tragbar erscheint.

*# Es wird angeregt, dass Sie sich vor einer Entscheidung in dieser Angelegenheit die Zeit für eine Begehung des Freitag-Wochenmarktes nehmen und sich ein eigenes Bild machen.
Der Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg würde sich freuen, wenn Sie den Vorstellungen zur Umgestaltung des Freitag-Wochenmarktes entsprechen könnten*



(Günter Deutschmann)

f.d. Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg

Anlage:

fotogr. Aufnahmen

Zeichnungen/Lageplan